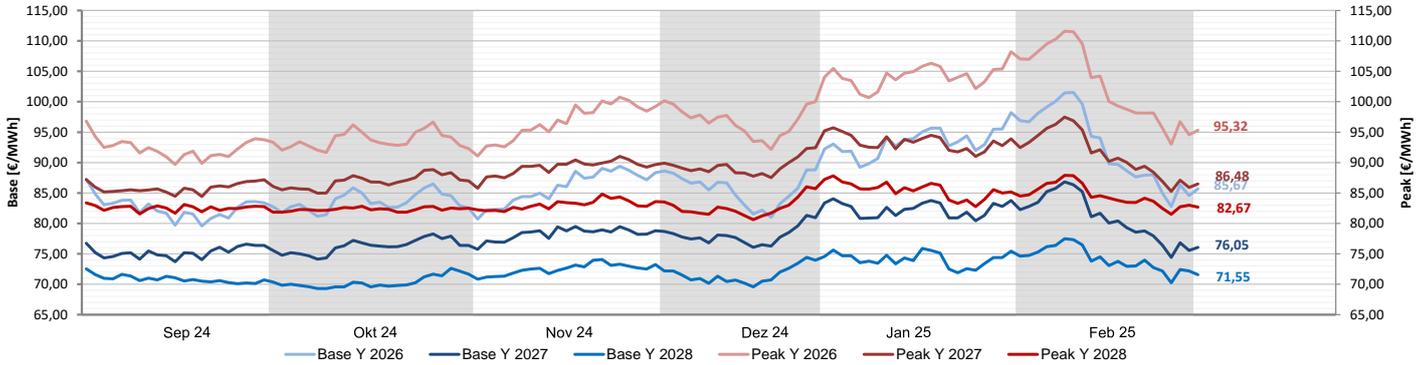


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	03.03.2025	24.02.2025	%		
Base Y 2026	85,67	88,00	-2,65%	101,53	79,57
Peak Y 2026	95,32	98,16	-2,89%	111,60	89,70
Base Y 2027	76,05	77,95	-2,44%	86,83	73,70
Peak Y 2027	86,48	88,41	-2,18%	97,48	84,42
Base Y 2028	71,55	72,73	-1,62%	77,48	69,29
Peak Y 2028	82,67	83,63	-1,15%	87,90	80,61
Base Q2 2025	75,47	79,10	-4,59%	93,32	72,03
Peak Q2 2025	62,93	67,70	-7,05%	83,17	61,68
Base Q3 2025	86,54	90,77	-4,66%	105,27	80,10
Peak Q3 2025	77,13	82,60	-6,62%	98,60	76,48
Base Q4 2025	102,79	105,45	-2,52%	120,39	90,16
Peak Q4 2025	131,57	134,73	-2,35%	148,50	112,15
Base April 2025	79,56	82,15	-3,15%	97,15	73,20
Peak April 2025	70,92	75,41	-5,95%	89,35	67,99
Base Mai 2025	71,22	75,43	-5,58%	88,08	65,65
Peak Mai 2025	57,27	62,62	-8,54%	76,33	56,99

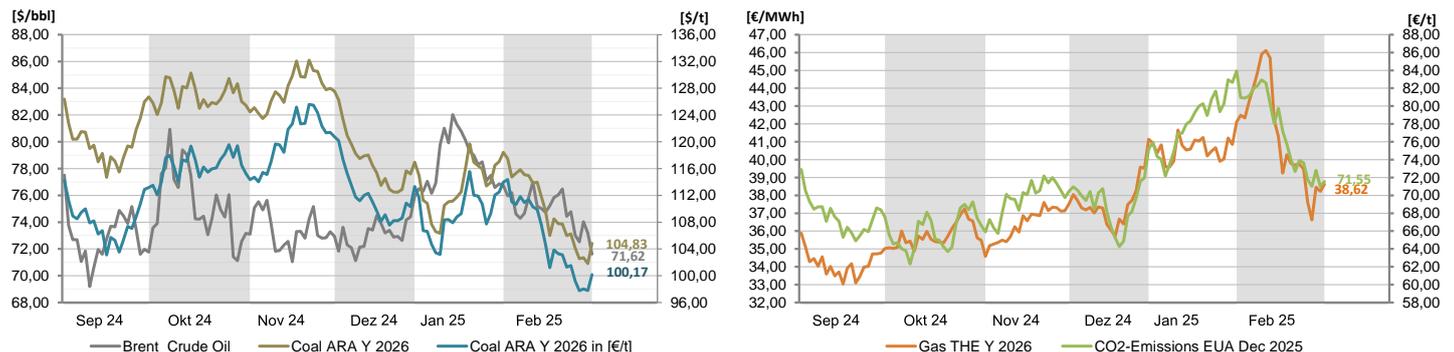
Kommentar - Stromterminmarkt

- Die Hoffnungen auf eine schnelle Lösung im Ukraine-Konflikt dürften durch den Eklat im Weißen Haus am Freitag einen deutlichen Dämpfer erfahren haben. Schließlich war das Thema der zentrale Belastungsfaktor am Gasterminmarkt und damit nachgelagert auch am Strom- und CO2-Markt. Nach dem Bruch zwischen Trump und Selenskyj trafen sich am Wochenende die europäischen Verbündeten der Ukraine in London, um über das weitere Vorgehen zu beraten. Bereits vor dem Start des Treffens hatte der britische Premier Starmer angekündigt, Großbritannien und Frankreich wollten einen gemeinsamen Plan für eine Waffenruhe in der Ukraine vorlegen. Auch Selenskyj nahm an dem Treffen teil - die weiteren Entwicklungen sind ungewiss.
- Von daher werden die Preisbewegungen als Reaktion auf politische Nachrichten volatil bleiben. Ein eindrucksvolles Beispiel liefern allein die letzten 24 Stunden. Nach dem gestrigen erwartbaren Anstieg am Gas- und Stromterminmarkt als Reaktion auf den Eklat in Washington überraschte bereits der gestrige Rückzug. Umso erstaunlicher ist der aktuelle Einbruch in Richtung der in der letzten Woche erreichten Jahrestiefs.
- Neben dem Ukraine-Krieg wird auch das zukünftige Verhältnis zwischen den USA und Europa eine Rolle spielen. Fundamental sorgte in der letzten Woche ein milder Temperaturausblick zum Start in den März für weite Teile von Nordwest-Europa für Belastung. Zeitungsberichte der Bild und der Financial Times am Wochenende über angebliche Verhandlungen zwischen den USA und Russland über die Zukunft der Nord Stream Pipelines liefern derzeit nur vage Vermutungen.

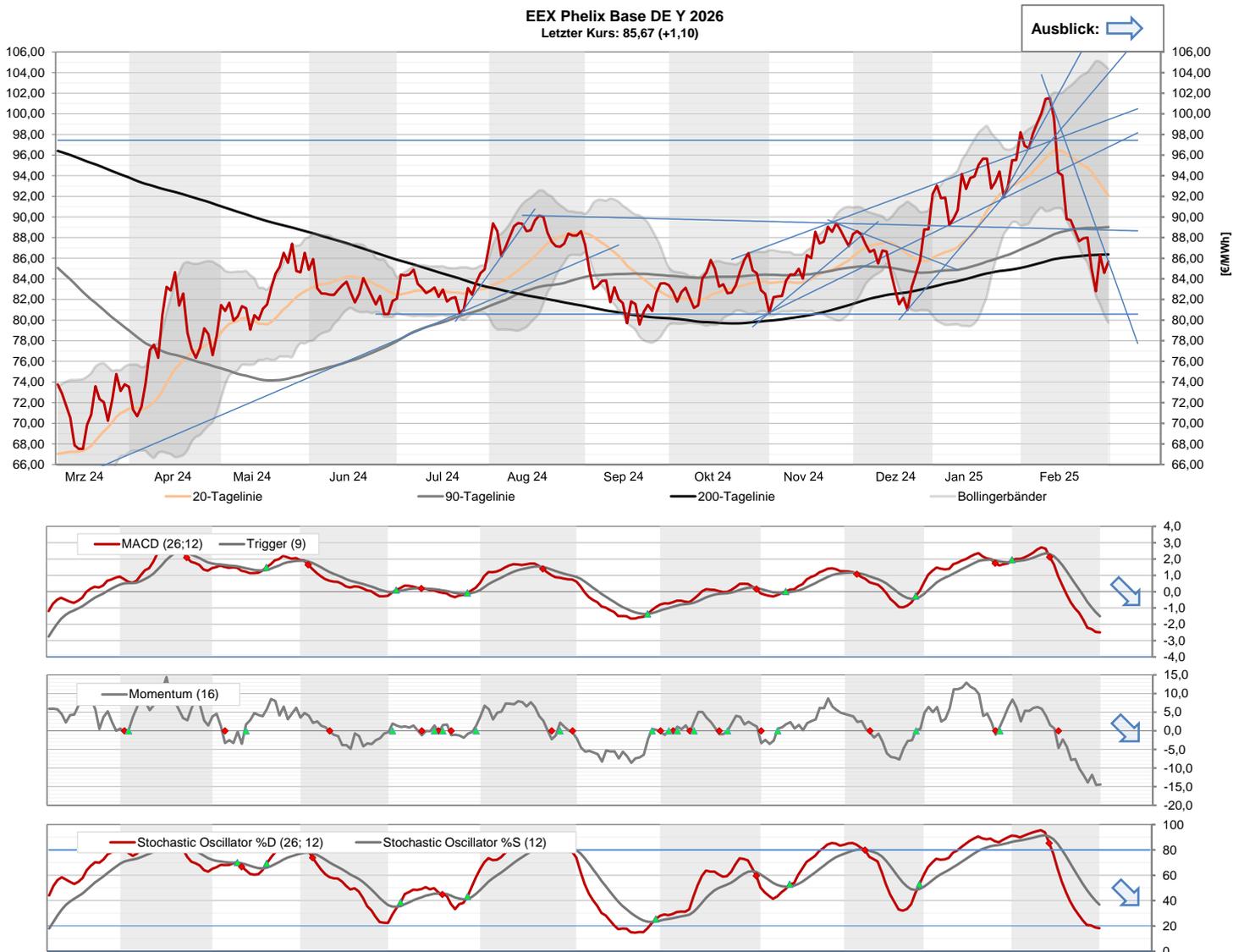
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Am Gasterminmarkt kam es zunächst zu einer Fortsetzung des am 13. Februar begonnenen Abverkaufs. Am Mittwoch fiel beispielsweise der Frontjahresfuture an der TTF auf den niedrigsten Stand seit dem 19. Dezember. Aus technischer Sicht wurde die vielbeachtete 200-Tagelinie erreicht. Von daher verwunderte die Gegenbewegung tags darauf nicht wirklich. Aber bereits am Freitag ging dem Kaufinteresse die Puste aus. Zu stark drückten die mittlerweile enttäuschten Hoffnungen einer anhaltenden US-Unterstützung für die Ukraine auf die Preise. Doch es kam bekanntlich ganz anders. Bei dem Treffen zwischen dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj und US-Präsident Trump war es am Freitag vor der Presse zum offenen Streit gekommen. Anschließend wurden Pläne für das Rohstoff-Abkommen zwischen der Ukraine und den USA ausgesetzt. Am Wochenende folgten dann versöhnliche Töne von Selenskyj in Richtung Washington. Noch scheint das geplante Abkommen nicht vom Tisch zu sein. Gleichwohl startete der Handel mit einem kräftigen Anstieg in die neue Woche. In der Spitze lag der Frontmonat der TTF knapp 7% über dem Settlementpreis vom Freitag, bevor sich eine Beruhigung einstellte. Zudem sind die Zweifel wieder gewachsen, ob es zu einer Wiederaufnahme von Pipelinegas-Lieferungen Russlands nach Europa kommen wird. Zeitungsberichte der Bild und der Financial Times am Wochenende über angebliche Verhandlungen zwischen den USA und Russland über die Zukunft der Nord Stream Pipelines liefern derzeit nur vage Vermutungen. Unstrittig ist angesichts der vergleichsweise niedrigen Gasspeicherstände die gegenüber den Vorjahren höhere Nachfrage im Sommer. Umso überraschender ist der aktuelle Einbruch der Preise.
- Am Ölmarkt kam es im Wochenvergleich zu einem vergleichsweise deutlichen Rückgang. Zuletzt rückte die aggressive Zollpolitik der neuen US-Regierung und damit verbundene mögliche negative Folgen für die Weltwirtschaft wieder stärker in den Vordergrund. So hat China nach der angekündigten Zollerhöhung von US-Präsident Trump mit Gegenreaktionen gedroht. Zu welchen Mitteln das Land greifen würde, ist bisher unklar. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt hatte zuvor etwa Zölle auf Importe aus den USA erhoben oder in anderen Fällen Ausfuhrkontrollen auf für die Hightech-Industrie wichtige Rohstoffe beschlossen. Es droht ein Handelskrieg mit ungewissen Folgen für die Weltwirtschaft, so der Tenor.
- Der in der letzten Woche insgesamt nachgegebene Energiesektor lastete auch auf dem Kohlemarkt. Zum Monatsultimo Februar wurde ein 12-Monatstief erreicht. Ein weiterhin gutes Angebot bei schleppender Nachfrage und bearishe Signale aus Asien lassen keine Trendwende in Richtung Oberseite erwarten.
- Die CO2-Preise folgten den Impulsen am Gasmarkt. Die Netto-Longpositionen spekulativer Investoren verringerten sich zum zweiten Mal in Folge. Sie lagen am vorletzten Freitag bei 50,3 Mio. t und damit rund 8,3 Mio. t unter der Vorwoche. Händler betrachten den Saldo der Positionen der Investmentfonds als Indikator für die Marktstimmung. Parallel zum Frontjahresfuture Erdgas wurde bei den EUAs im Dec 25er Kontrakt die 200-Tagelinie erreicht. Ein nachhaltiger Rückgang unter diese Marke wurde bislang verhindert. Umso überraschender ist der heutige Einbruch auch unter die psychologische 70-Euromarke. Aktuell deutet vieles auf einen nachhaltigen Rückgang unter die vielbeachtete 200-Tagelinie hin.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX eine Spanne zwischen einem Tief am Mittwoch bei € 82,41 und einem Hoch am Freitag bei € 88,40 durchlaufen. Der Schlusskurs lag gestern bei € 85,70 (Vorwoche: € 88,60).
- Zumindest unter Anwendung der 1%-Regel ist der Rückgang unter die 200-Tagelinie (€ 86,37) weiterhin unbestätigt. Wird dies nachgeholt, ist am in der letzten Woche erreichten neuen Jahrestief in 2025 (€ 82,41) und an den Dezembertiefs zwischen € 81,00 und € 80,00 mit einem soliden Auffangbecken zu rechnen. Bestärkt wird die Annahme durch das untere Bollingerband (€ 79,74).
- Widerstände auf der Oberseite liegen bei einer Rückeroberung der 200-Tagelinie an der 90-Tagelinie (€ 89,02) sowie im Zweifel an der fallenden 20-Tagelinie (heute bei € 92,05). Bei einer Fehleinschätzung ist durch den steilen Absturz in der zweiten Februarhälfte ein erneuter Vormarsch in Richtung der 100-Euromarke nicht auszuschließen. In einem solchen Szenario sollten die bisherigen Jahreshoch in 2025 (€ 102,96 / € 103,20) gefolgt vom oberen Bollingerband (€ 104,36) hohe Hürden bilden.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 83,02 - € 83,24 (12:24 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.